

Bundesjugendkonferenz 2012

SoVD-Jugend in Berlin

Vom 17. bis zum 20. Mai findet in der SoVD-Bundesgeschäftsstelle die Bundesjugendkonferenz des SoVD statt. Die Delegierten aus dem gesamten Bundesgebiet setzen sich dieses Jahr mit dem Artikel 10 der UN-Behindertenrechtskonvention, dem „Recht auf Leben“, auseinander. Unter dem Motto „Leben! Geben? Nehmen?“ nähert sich die Tagung dem sensiblen Thema.

In Zeiten, in denen es für Schwangerschaften embryonale und pränatale Diagnosemöglichkeiten hinsichtlich wahrscheinlicher Behinderungen nach einer Geburt gibt, sehen die Delegierten einer sehr emotionalen Diskussion entgegen. Das gilt erst recht vor dem Hintergrund, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz teilweise eigene Erfahrungen mit Handicaps haben.

Hochrangiger Besuch wird erwartet

Nach der offiziellen Eröffnung und der Begrüßung durch den Bundesjugendreferenten Nico Hamkens erwartet die Delegierten und Gäste der Bundesjugendkonferenz am 18. Mai hochrangiger Besuch aus dem Verband und der Politik. Die SoVD-Vizepräsidentin und Vorsitzende des Landesverbandes NRW, Gerda Berttram, wird ein Grußwort an die Anwesenden richten. Ebenso als Gast anwesend sein will der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Hubert Hüppe. Danach sind noch eine Fahrt in den Filmpark Babelsberg in Potsdam und ein Grillfest geplant – zur Stärkung für den arbeitsintensiven Samstag. Den Konferenztag am 19. Mai eröffnet ein einleitender Vortrag zur Gesamthematik „Recht auf Leben“, danach ist eine umfassende Diskussion geplant. Außerdem stehen viele Beschlussfassungen an – zu den sozialpolitischen Anträgen, die die Landesjugendkonferenzen eingereicht haben.



Forderungen an die Politik deutlich vermitteln

Inhaltliche Schwerpunkte der Anträge sind die Barrierefreiheit, die UN-Behindertenrechtskonvention sowie Bildung und Arbeit. So möchte sich die SoVD-Jugend inhaltlich eindeutig positionieren, ihre Forderungen anschließend an die Politik vermitteln und auf Missstände aufmerksam machen.

Die inhaltliche Arbeit soll dann standesgemäß mit einer Abschlussparty mit DJ ausklingen, ehe die Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmer sich am 20. Mai schließlich wieder in Richtung Heimat aufmachen.



Foto: Herbert Schlemmer

Gemeinsame Pressekonferenz zur notwendigen Angleichung des Rentenwertes in Berlin (v. li.): Dr. Judith Kerschbaumer, Prof. Dr. Gunnar Winkler, Alexander Dieck und Klaus Michaelis.

Bündnis fordert beschleunigte politische Lösung

Rentenangleichung ist überfällig

Eine beschleunigte politische Lösung für die überfällige Angleichung des Rentenwertes Ost forderte das „Bündnis für die Angleichung der Renten in den neuen Bundesländern“ Ende April auf einer Pressekonferenz in Berlin. Zu dem Bündnis gehören acht Sozialverbände und Gewerkschaften.

Das Abwarten einer „normalen“ Angleichung sei rund 20 Jahre nach der Deutschen Einheit nicht mehr hinnehmbar, erklärte Dr. Judith Kerschbaumer von der Gewerkschaft ver.di. Sie erinnerte an das Versprechen von Bundeskanzlerin Angela Merkel anlässlich des Seniorentages 2009, wonach eine Angleichung von Ost und West gebraucht werde. Merkel habe damals eine Lösung in den ersten beiden Jahren dieser Legislaturperiode, also bis Ende 2011, zugesagt. „Trotz aller Versprechungen und der großen Unterschriftenaktion, die sehr positiv aufgenommen wurde, tat sich im zugesagten Zeitraum nichts“, stellte Kerschbaumer fest.

Der Präsident der Volkssolidarität, Prof. Dr. Gunnar Winkler, bezifferte die bestehenden Unterschiede: „Der um 11,2 Prozent niedrigere Rentenwert zum 1. Juli 2012 Ost (24,92 Euro gegenüber 28,07 Euro im Westen) ergibt für den Eckrentner Ost eine monatliche Bruttorente von 1121 Euro, für den Eckrentner in den alten Bundesländern eine monatliche Bruttorente von 1263 Euro. Der Fehlbetrag von monatlich 142 Euro führt zu Einbußen an Lebensqualität. Ebenfalls schlechter bewertet werden in den Ost-Renten Kindererziehung, Pflege von Angehörigen und Wehrdienst.“ Das Bündnis legte erneut seinen gemeinsamen Vor-

schlag für eine stufenweise Angleichung der Rentenwerte vor. Klaus Michaelis, Vorsitzender des Sozialpolitischen Ausschusses des SoVD-Bundesverbandes, verdeutlichte, dass dies durchaus bezahlbar sei: „Die Kosten für diesen Vorschlag belaufen sich in einem Zehn-Jahres-Stufenplan auf maximal 600 Millionen Euro im ersten Jahr. Kommt es im zweiten Jahr nicht zu einer ‚natürlichen Lohnangleichung‘, dann wären maximal 1,2 Milliarden Euro aufzuwenden.“ Entscheidend sei Michaelis zufolge hierfür jedoch der Aufholprozess bei den Löhnen. Je schneller sich dieser vollziehe, desto niedriger seien letztlich auch die Kosten.

SoVD-Tipps zum 10. Deutschen Seniorentag in Hamburg, 03. - 05. Mai 2012	
Donnerstag • 03.05.2012	
10:30 - 12:30 Festveranst. zur Eröffnung des 10. Deutschen Seniorentages	
12:30 - 13:30 Infostand SoVD auf der SenNova; Sprechstunde Bundesfrauensprecherin Edda Schliepack und Vorsitzender des Sozialpolitischen Ausschusses des SoVD Klaus Michaelis	
13:30 - 14:30 Infostand SoVD auf der SenNova; Sprechstunde Präsident Adolf Bauer	
14:30 - 16:00 SoVD-Veranst. „Die alleinstehende Frau im Alter - soziale Teilhabe sichern“ 1. OG, Saal B1	
16:30 - 18:00 SoVD-Veranst. „Welche Chancen u. Möglichkeiten bieten Rehabilitationsleistungen bei der Vermeidung von Pflegebedürftigkeit?“	14:30 - 18:00 Einzelveranst. u.a. Vorträge, Mitmach-Angebote, Kultur
ab 19:00 Ökumenischer Gottesdienst in der Hauptkirche St. Michaelis	
Freitag • 04.05.2012	
9:00 - 17:30 Ganztägige Veranst.-Reihen u.a. zu den Themen Gesundheit, Wohnen, lebenslanges Lernen, Alterssicherung	9:30 - 11:00 SoVD-Veranst. „JA zum Alter in sozialer Sicherheit! – Teil 1“ „Wie schützen wir unsere Rente gegen Kaufkraftverluste?“ 1. OG, Saal B
	11:30 - 13:00 Veranst. der Volkssolidarität „JA zum Alter in sozialer Sicherheit! – Teil 2“ „Armut im Alter und bei Erwerbsminderung - was ist dagegen zu tun?“ 1. OG, Saal B
	14:00 - 15:30 Veranst. der GEW „JA zum Alter in sozialer Sicherheit! – Teil 3“ „Rente mit 67, Kann das gehen?“ 1. OG, Saal B
16:00 - 17:00 Ansprache der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel	
ab 19:00 „Alter neu erfinden“ Kulturabend im Begegnungszentrum „Haus im Park“ der Körber-Stiftung	
Samstag • 05.05.2012	
9:00 - 13:00 Einzelveranst. u.a. Vorträge, Mitmach-Angebote, Kultur	10:00 - 15:00 Infostand SoVD auf der SenNova;
14:30 - 16:00 Talk in Hamburg: „JA zum Alter!“ mit Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Gesellschaft	10:00 - 11:00 14:00 - 15:00 Sprechstunde des 1. Landesvorsitzenden des SoVD-LV Hamburg Klaus Wicher
	12:05 - 12:50 Talkrunde zum Thema „Patientensicherheit“ u.a. mit dem 1. Landesvorsitzenden d. LV Hamburg, Klaus Wicher
	ab 16:00 Kultureller Ausklang